

Sucht rückt in den Mittelpunkt

50 Veranstaltungen an neun Tagen: Aktionstage mit Musik und Improvisationstheater eröffnet



Moderator Stephan Pacho stellt zur Eröffnung der Suchtwoche das Organisations- und Vorbereitungsteam vor.

Foto: Sven Betz

Von Theo Theissen

- Anzeige -

BOCHOLT/RHEDE/ISSELBURG.

Wenn ein Moderator auf der Bühne seinen eigenen Vater befragt und ihn dabei mit „Papa“ anspricht, hat er die volle Aufmerksamkeit des Publikums. So auch gestern, als Stephan Pacho zur Eröffnung der Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“ seinen Vater, Bernd Pacho, Geschäftsführer des Katholischen Vereins für soziale Dienste Bocholt (SKM) vorstellte. Mehr als 100 Gäste aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft nahmen in der Skylounge der Textilverk-spinnerei an der Eröffnung der Aktionswoche teil.

Textiles Waschen & Pflegen
in der modernen Waschstraße

WEVAG heute bis 20.00 Uhr
BOH, Dingdener Str.
www.wevag.de

Noch bis Freitag, 6. November, stehen Aufklärung, Präventions- und Hilfsangebote für verschiedene Arten von Abhängigkeit in Bocholt

Ein Jahr Vorbereitung

und Umgebung im Mittelpunkt. Ein Jahr lang hatten die Städte Bocholt, Rhede und Isselburg zusammen mit dem Kreis Borken die Aktionstage vorbereitet, die

vor 22 Jahren erstmals in Bocholt stattfanden. Mit rund 50 Veranstaltungen – darunter Workshops, Vorträge, Theateraufführungen, Lesungen und Ausstellungen – informieren Suchtberatungsstellen und Selbsthilfegruppen zu Themen von A wie Alkoholabhängigkeit bis Z wie Zigarettensucht.

Neben der SPD-Bundestagsabgeordneten Ursula Schulte und den Bürgermeistern aus Rhede und Isselburg nahm auch Landrat Dr. Kai Zwicker an der Eröffnungsveranstaltung teil. Zwicker wies darauf hin, dass die Einsteigerquote von jugendlichen Rauchern sowie die Einlieferung von Ju-

gendlichen mit Alkoholvergiftung in den vergangenen beiden Jahren rückläufig sei. Dies, so der Landrat, sei sicher auch der Arbeit der Beratungsstellen zu verdanken, deren Angebote nicht nur von Suchtkranken, sondern auch von deren Angehörigen genutzt würden.

Gute Vernetzung

Bocholts stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth Kroesen lobte die gute Vernetzung von Hilfen und Angeboten für Abhängige in Bocholt, Rhede und Isselburg, um diese Menschen auf ihrem Weg in ein suchtfreies und selbstbestimmtes Leben zu begleiten.

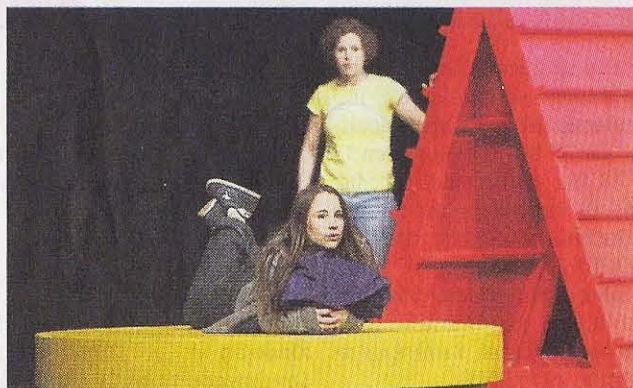
Zur Auflockerung der Veranstaltung sang Ute Isferding vom Kreisjugendamt Borken bekannte Rocksongs. Michael Helten, Leiter der SKM-Drogenberatungsstelle Bocholt, begleitete sie dabei auf der akustischen Gitarre. Phillip Küper, Jens Habers und Heike Mecking unterhielten die Zuhörer als „Die Improphten“ mit spontanem Improvisationstheater – unter anderem als „Hebammerich und Schornsteinfegerin in der Disco“. Zudem gab es eine Foto- und Plakatausstellung zum Thema Sucht aus dem Blickwinkel Jugendlicher, die bei den Besuchern großen Zuspruch erntete.

Jugendtheater zum Thema Magersucht

BOCHOLT (tt). Gleich in mehreren Rollen schlüpfte gestern Lara Christine Schmidt, Monika Sobetzko, Manuela Stüsser und Benedikt Thönes vom Landestheater Burghofbühne Dinslaken. Die Schauspieler führten im Stadttheater das Jugendtheaterstück „Supertrumpf“ auf, passend zum Auftakt der Suchtpräventionsstage.

In dem Stück geht es um die neunjährige Lou, die kleine Schwester der mager-süchtigen Maya (14). Sie

fühlt sich in ihrer Familie ausgegrenzt und unverstanden, dabei möchte sie ihrer Schwester nur helfen. Das 2014 mit dem Kathrin-Türks-Preis ausgezeichnete Stück der Autorin Esther Becker wechselt mehrmals die Perspektive und besticht durch seine klare Sprache und das einfache Bühnenbild. Die Aufführung erfolgte in Zusammenarbeit des Theatervereins mit dem Fachbereich Jugend, Familie, Sport und Schule.



Szene aus „Supertrumpf“ mit Maya (Monika Sobetzko, links) und Lou (Lara Christine Schmidt). Foto: Sven Betz

Vortrag und Skaten

In der SKM-Suchtberatungsstelle, Friesenstraße 5, beginnt heute Abend um 19 Uhr ein Vortrag zum Thema „Neue Medien – Zwischen Chance und Risiko“. Außerdem treffen sich Skater, Inliner- und Rollerfahrer ab 14 Jahren zum „Vorglühen“ mit warmen, alkoholfreien Getränken auf dem Bauspielplatz an der Aasee-Freizeithalle am Lagerfeuer. Anschließend beginnt das Skaten in der Freizeithalle.